

Die Sünde in der Sünde

Teufels Segen und Gottes Fluch

Von abgemeldet

Kapitel 2: Die Saat des Mißtrauens

Hallo ihr Lieben! Hier ist also das dritte Kapitel. Ich widme es einfach mal meiner lieben Freundin Ina (Reisball), weil sie mich immer so schön anspricht! Also...ich wünsche euch viel Spaß bei DIE SAAT DES MIßTRAUENS! ^-^

"Das ist einfach unmöglich..." Kiara wusste nicht, wie oft sie diesen einen Satz schon in den Mund genommen hatte. Sie lag schon seit Stunden reglos auf ihrem weichen Bett und starrte gedankenverloren an die schneeweiße Decke in ihrem Zimmer, als ob sie die Antwort auf all ihre Fragen beinhalten würde.

Es war alles noch so unwirklich. Ihn war, als würde Karan jeden Moment in ihre Tür platzen und sich ihr lachend um den Hals werfen. Aber das würde er nicht mehr tun...Nie wieder. Denn er ist "TOT!" Das letzte Wort ihrer Gedanken schrie sie förmlich aus sich heraus. "Er ist tot, Kiara. Tot. Er wird nie wieder zu dir zurückkommen...nie wieder..."

Sie spürte erneut die Tränen in ihren ohnehin schon geröteten und brennenden Augen. Warum? Warum musste ausgerechnet ihr kleiner Bruder sterben? Was waren das bloß für Monster, die ein unschuldiges kleines Kind ermordeten?!

RUMS! Kiara fuhr ruckartig hoch, als die Doppeltür zu ihrem Zimmer plötzlich aufflog. Erschrocken schaute sie in das blasse Gesicht Selfies. Ihre rotunterlaufenen Augen und die verräterischen nassen Spuren auf ihrem Gesicht bestätigten auch ihre Trauer. "Oh Kiara...", Selfies Stimme war nur noch ein merkwürdiges Schluchzen, "Ich hab's gerade erfahren..." Mit großen Schritten durchquerte sie das räumliche Zimmer und schlang die Arme um ihre beste Freundin. "Es tut mir so Leid...so Leid..."

Im ersten Moment noch völlig perplex, klammerte sich Kiara im nächsten auch schon verzweifelt an den zierlichen Körper. Hatte sie davor auch versucht stark zu bleiben, so brach die Mauer bei dieser liebevollen Geste jetzt vollends zusammen und sie schluchzte hemmungslos drauf los. Sie spürte zwar die Nähe und die Wärme, die ihr die andere Person entgegenbrachte, aber dennoch fühlte sie diese gähnende Leere in sich. Eine Leere, die sich wohl nie wieder gänzlich füllen würde.

Eine ganze Weile saßen die beiden Freundinnen so da, ohne ein Wort zu sagen. Nur einige erstickte Laute waren manchmal zu hören, bis auch diese allmählich wieder abklangen. Zögerlich löste sich Kiara wieder von Selfie und ließ sich erschöpft zurück ins Bett sinken. Selbst die Augen offen zu halten war zu anstrengend. Eine Weile noch war es ruhig im Zimmer, bis Selfie das Schweigen brach.

"Stimmt es? Ich meine, dass es Engel waren?"

Kiara nickte kaum merklich.

"Dann ist es also doch wahr...ich wollte den Gerüchten erst keinen Glauben schenken..."

Kiara schnaubte verächtlich. "Er ist kaum ein paar Stunden tot und schon zerreißen sich die Dämonen hier das Maul."

Selfie schwieg daraufhin. Sie wusste, dass es Kiara aufregte, wenn getratscht wurde. Aber bei einem so wichtigem Ereignis war das ja auch kein Wunder. Es war eine persönliche Angelegenheit, das stimmte, aber ebenso war es eine politische. Da die Engel den Königssohn getötet hatten, war der bisher hinausgezögerte Krieg nun unvermeidbar.

"...Kiara...ich will mich wirklich nicht aufdrängen....aber wie glaubst du haben es die Engel geschafft in den Palast einzudringen? Ich meine...es ist schier unmöglich. Überall stehen Wachen und unsere Gemäuer sind mit astraler Kraft geschützt...es müsste schon ein sehr mächtiger Engel gewesen sein..."

Kiara nickte nur und ihre Augen hatten einen starren Blick angenommen. "Darüber habe ich mir auch schon den Kopf zerbrochen. Aber eine Antwort ist unwahrscheinlicher, als die andere..."

Selfie holte noch einmal tief Luft, bevor sie ihren Gedanken laut aussprach. "Du ähm...glaubst aber nicht, dass es Noel war...?"

"Nein!", Kiara sah ihre Freundin scharf an und diese senkte den Blick schnell wieder. "Nicht eine Sekunde habe ich daran gedacht, dass es Noel gewesen sein könnte."

"...aber er ist ein sehr mächtiger Engel und dazu noch der Königssohn. Es kann doch sein...naja...dass er dir nur etwas vorgespielt hat..." Vorsichtig hob sie ihren Kopf, noch immer etwas eingeschüchtert, aber sie blickte Kiara jetzt direkt in die azurblauen Augen und hielt ihrem eisernen Blick stand.

Nach kurzer Zeit wurde Kiaras Blick wieder etwas weicher und sogar ein zartes, kaum vernehmbares Lächeln zierte ihr hübsches Gesicht. "Selfie...ich mache dir keinen Vorwurf, dass du so denkst. Ich würde es wohl eher tun, wenn du es nicht tun würdest...Aber hast du jemals in deinem Leben jemanden schon mal aufrichtig, ohne Einschränkung geliebt? Und wurde dir diese Liebe auch auf gleiche Art und Weise wieder gegeben?"

Sefie schüttelte, mit einer leichten Röte im Gesicht, den Kopf und verstand wohl was Kiara ihr damit sagen wollte. "Wenn du ihm so sehr vertraust...obwohl er ein Engel ist....dann will auch ich das tun. Denn mein Vertrauen gilt dir."

Kiara erwiderte das Lächeln, dass Selfie ihr daraufhin schenkte. "Danke. Das bedeutet mir sehr viel."

"Was wollt ihr von mir?" Kyriel wich ängstlich einige Schritte von den Männern zurück, die sie mit gierigen Blicken zu verschlingen versuchten.

"Jetzt zier dich doch nicht so, Püppchen. Mit diesem Spielchen willst du uns doch nur heiss machen...aber das ist dir gelungen..." Einer der Männer war vorgetreten und hatte ein schmieriges Grinsen aufgesetzt. Er war mindestens so um die 1,85m groß, hatte pechschwarze Haare und eiskalte blaue Augen. "Also halt am besten still, dann wird es auch nicht wehtun...versprochen." Sein Grinsen wurde noch breiter, während er noch etwas näher an Kyriel herantrat, sodass sie seinen widerlichen Atem in ihrem Gesicht spüren konnte.

Erschrocken riss sie die Augen auf. Es war eindeutig, was diese Männer nun mit ihr vorhatten. Widerstand zu leisten hatte genauso wenig Sinn, wie versuchen wegzulaufen. Diese Perversen waren zu fünft und allesamt groß und kräftig gebaut.

"Was ist los? Du sagst ja gar nichts. Hast du etwa Angst?" Sie spürte wie seine groben Hände langsam ihren Oberschenkel langfuhren. Bei dieser Berührung versteifte sich ihr Körper augenblicklich und sie fing unwillkürlich an zu zittern.

"Bitte... hören Sie auf..." Sie wusste, dass ihre Stimme ihre Angst widerspiegelte, während sie ihn anflehte sein grausiges Spiel zu beenden. "Bitte...ich werde auch niemandem etwas sagen..."

Der Mann lachte nur hohl auf. "Ja, das wirst du ganz sicher nicht...dafür werden wir schon sorgen."

Seine Hand wanderte weiter in ihren Slip und Kyriel schrie entsetzt auf, doch dieser Schrei wurde unterbrochen, als er seinen Mund brutal auf ihren presste. Dabei hatter er seine Zunge tief in ihren Mund geschoben und stöhnte ekelerregend in sie herein.

"AH!" Blitzschnell ließ er von ihr ab . Blut lief seinen rechten Mundwinkel hinunter, während er schmerzhaft das Gesicht verzerrte und sie wütend anstarrte. "Die kleine Hure hat mir in die Zunge gebissen!", zischte er und im nächsten Moment holte er auch schon aus und schlug ihr ungehalten ins Gesicht, sodass sie zu Boden stürzte. Kyriel war noch wie betäubt von diesem Schlag, da wurde sie auch schon wieder unsanft hochgezogen und brutal gegen die Wand gepresst. "Denkst wohl, du bist was Besseres, wie?!" Seine Augen funkelten gefährlich, als er sie grob am Kinn packte. "Du bist doch nur Adeptin, weil du dich hochgebumst hast! Und wir sind der kleinen Schlampe wohl nicht gut genug!!"

Kyriel spürte wie ihr Zornestränen die Wangen runterliefen. DAS war es also. Diese miesen Arschlöcher fühlten sich erniedrigt, weil eine Frau den Posten bekommen hatte und wollten ihr nun auf schmerzhafteste Art und Weise klar machen, dass sie sich von einer Frau, nämlich ihr, nichts sagen ließen.

"Hör auf hier rumzuheulen! Die Masche kannst du vielleicht bei anderen abziehen, aber bei uns nicht!!" Er holte erneut aus und sie schloss reflexartig die Augen, darauf eingestellt im nächsten Augenblick erneut einen brennenden Schmerz zu fühlen.

"Das würde ich lieber sein lassen."

Verwirrt öffnete Kyriel die Augen und sah niemand geringeren als Dobiell neben dem Mann stehen. Er hatte den Schlag des Schwarzhairigen abgefangen und unbändiger Zorn war seinem Gesicht zu entnehmen.

"Ma...Master Dobiell..." Dem Mann entwich plötzlich jegliche Farbe aus dem Gesicht und er starrte immer noch erschrocken zu dem Älteren auf.

"Seriell...ich fürchte das wird Konsequenzen haben." Ohne eine Reaktion abzuwarten, rammte Dobiell sein Knie in den Magen des Anderen, der daraufhin keuchend zu Boden sank. Als die anderen panisch die Flucht ergreifen wollten, sendete er eine kräftige Astralwelle aus und die vier wurden zu Boden gerissen.

Im nächsten Augenblick stürmten auch schon einige Wachen in den Korridor, angelockt durch die starken Astralkräfte Dobiells. In ihren pechschwarzen Roben und den kaum zu vernehmenden Klang ihrer Schritte waren sie kaum in dem dunklen Gang zu bemerken.

"Dobiell-sama. Was ist hier vorgefallen?" Einer der Wachmänner, wahrscheinlich der Kommandant, gab den Wachleuten ein Handzeichen, auf das diese sofort die auf dem Boden liegenden Männer in Handschellen legten.

"Ein Angriff auf eine Erzeangel Adeptin. Ich verlange, dass diese Männer eingesperrt werden, bis ihre Gerichtsverhandlung stattfinden kann." Man konnte Dobiells Stimme und seinen Augen, die einen gefährlichen Glanz angenommen hatten, deutlich entnehmen, dass er keinen Widerspruch zuließ.

"Aye, Dobiell-sama." Mit einem kurzen Nicken drehte der Kommandant sich um und

befahl seinen Männern die Gefangenen wegen Hochverrats in die Kerker zu bringen. Er und noch einige andere nahmen anschließend wieder ihre Posten zur Bewachung auf.

Langsam ließ auch der Schockzustand bei Kyriel wieder nach. Noch immer zitternd und völlig aufgelöst lehnte sie an der kalten Steinwand und hatte ihr Gesicht in den Händen vergraben.

"Alles in Ordnung mir Euch?" Dobiels Stimme hatte jetzt einen sanften, beruhigenden Ton angenommen und als sie die Hände wieder von ihrem Gesicht nahm und die Augen öffnete, registrierte sie erst wirklich, dass der ganze Spuk endlich vorbei war. Erneut sammelten sich die Tränen in ihren ozeanblauen Augen, doch sie wischte sie mit einer schnellen Handbewegung wieder fort. Sie wollte keinesfalls noch mehr Schwäche zeigen. Keine weiteren Demütigungen zulassen. Also atmete sie einmal kräftig durch, straffte ihre schmalen Schultern und hob anmutig ihren Kopf, um Dobiel in die Augen sehen zu können.

"Denkt nicht, ich wäre auf Eure Hilfe angewiesen. Es ist schliesslich nicht das erste mal, dass soetwas vorkommt."

"Da muss ich Euch zustimmen. Es kommt leider noch viel zu häufig vor und die meisten kommen auch noch ungeschoren davon. Es ist einfach so, dass die Mehrheit der hohen Engel männlicher Abstammung sind und sich so herzlich wenig für dieses Problem interessieren. Deswegen habe ich auch nicht auf versuchte Vergewaltigung plädiert, sondern auf den Angriff auf Euer Wohl als Adeptin." Er schwieg einen Moment. "Ich hoffe es ist Euch Recht so. Ihr könnt es selbstverständlich bei der Verhandlung ändern lassen. Diese Entscheidung überlasse ich voll und ganz Euch."

"Nein...nein, schon gut... Ich denke ich werde es dabei belassen. Als Grund für diese...Demütigung... haben sie schließlich meinen Rang genannt." Man konnte deutlich ihre Bitterkeit heraushören, als sie diese Worte aussprach.

"Ich sehe...Ihr seid nicht nur hübsch, sondern auch ausgesprochen klug."

"Was soll das?", zischte sie wütend. "Wollt Ihr mir jetzt auch noch an die Wäsche?"

"Nein.", Dobiel schüttelte bestimmt den Kopf. "Meine Bitte ist eine ganz andere."

Etwas verwirrt sah sie ihn an. Eigentlich hätte sie es sich ja auch gleich denken können, dass diese Rettungsaktion für sie nicht ganz umsonst sein würde, doch trotzdem kam sie nicht drumherum ein wenig enttäuscht zu sein. Alle Männer waren doch irgendwie gleich, da war dieser Dobiel wohl auch keine Ausnahme. Kalt sah sie ihn aus ihren blauen Augen an. "Und...?Welche Annähmlichkeiten soll ich Euch denn bereiten?"

Es dauerte eine Weile, bis er antwortete, doch diese Antwort riss sie vollkommen von den Socken. "Ich möchte, dass Ihr Noel dazu bringt, sich in Euch zu verlieben."

Einige Minuten passierte gar nichts und sie ließ die eben von ihm ausgesprochenen Worte immer wieder Revue in ihrem Kopf durchlaufen. Sie sollte was? War das etwa sein Ernst?

Als Dobiel ihren fassungslosen Blick bemerkte fügter er noch hinzu:" Ich habe gesehen, was für Blicke Ihr ihm immer zuwerft. Auch wenn es vielleicht den Anschein hat, ich bin kein Narr und weiss sehr wohl über Eure Gefühle Bescheid. Seit Ihr vor einigen Tage in den Dienst Noels getreten seid, sind Eure Blicke für mich wie ein offenes Buch." Er schmunzelte leicht, als Kyriel unter diesen Worten stark errötete.

"Ich...also..." Kyriel wusste gar nicht mehr, was sie noch dazu sagen sollte. Waren ihre Gefühle für den Kronprinzen wirklich so offensichtlich??

"Ihr müsst nicht gleich antworten. Ich lasse Euch noch bis morgen Bedenkzeit. Wie auch immer Ihr Euch entscheiden werdet, ich werde Eure Antwort akzeptieren."

Er wandte sich zum Gehen.

"Wartet!"

Fragend sah er sie an. "Soll das heissen Ihr habt Euch schon entschieden?" Etwas Überraschung schwang in seiner Stimme mit.

"Nun...ähm...nein. Vorher möchte ich den Grund erfahren. Warum soll sich Noel-sama in mich verlieben? Was hättet Ihr davon?"

"Ich wusste doch du bist ein schlaues Mädchen." Ein Lächeln stahl sich auf sein Gesicht. "Also gut. Ich werde dir den Grund nennen. Es ist nämlich so, dass Noel-sama sein Herz bereits an eine Frau verloren hat." Bevor sie irgendetwas erwidern konnte, fuhr er unbeirrt fort. "Unzwar an eine Frau, die ihn früher oder später ins Verderben stürzen wird. Das ist nur eine Frage der Zeit. Und um dies zu verhindern muss ich alles nur Erdenkliche tun und das werde ich auch."

"Also heisst das...Noel-sama ist in Gefahr, wenn er weiterhin diese Frau liebt?"

"Ja. So in etwa könnte man es ausdrücken."

"Also schön. Ich werde es tun. Wenn es um das Wohl Noel-samas geht, dann werde ich Eurer Bitte nachkommen. Aber eines habe ich immer noch nicht verstanden... WARUM tut Ihr das für ihn?"

"Nun, aus dem selben Grund, warum Ihr selbst das für ihn tut. Aus Liebe." Dobiell musste bei ihrem etwas geschockten Gesichtsausdruck lachen. "Nun, vielleicht nicht ganz der selbe Grund.... meine Liebe zu ihm ist eher die eines großen Bruders. Und um seinetwillen würde ich einfach alles tun... Einfach alles."

So, hier hör ich jetzt mal wieder auf. ^-^

Ich weiss zwar nich wieso, aber dieses kapitel gefällt mir irgendwie sehr gut...war zuerst völlig anders geplant, aber ich hab halt keinen Einfluss auf meine Charaktere...machen einfach immer was sie wollen...-.-

naja, man liest sich in kapitel vier!

ach ja! über kommis würde ich mich wie immer sehr freuen!